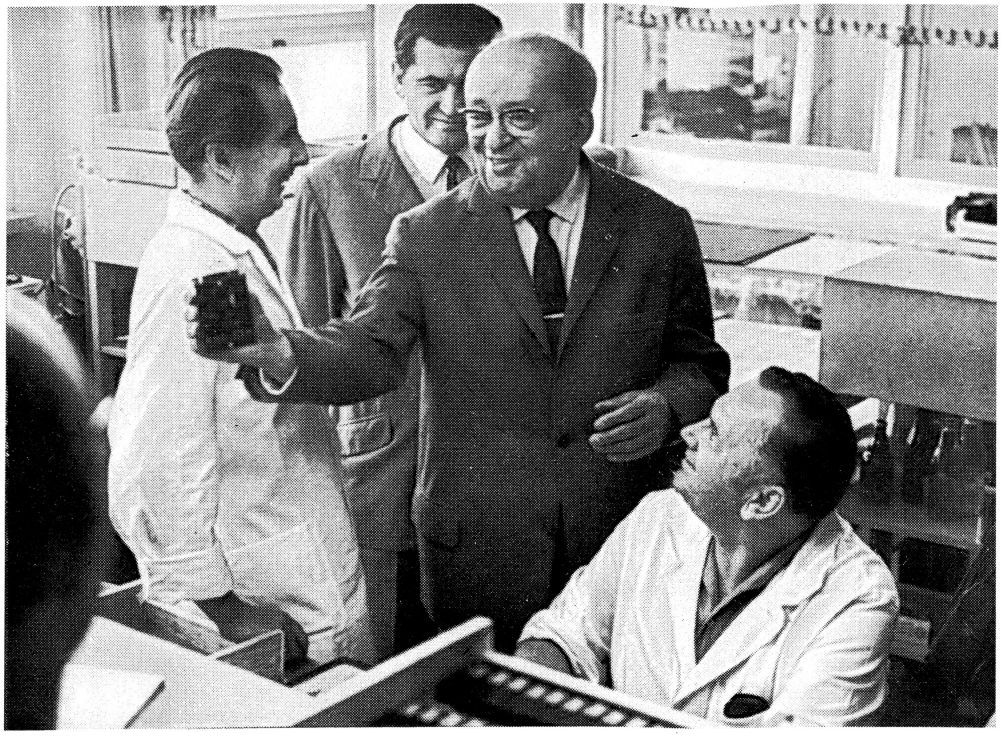

Genosse Friedrich Ebert im VEB Geräte- und Reglerwerke Teltow. **Foto: MV,'Mallwitz**

Friedrich Ebert 75 Jahre

Viele Stationen im Dienste der Arbeiterbewegung und des deutschen Volkes kennzeichnen den Weg des Arbeiterfunktionärs und Staatsmannes Friedrich Ebert, der am 12. September sein 75. Lebensjahr vollendet.

Bereits als neunzehnjähriger Buchdrucker trat er im April 1913 dem Verband der Deutschen Buchdrucker und am 1. Mai des gleichen Jahres der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands bei.

Das Lebenswerk des Genossen Friedrich Ebert war von kritischem Geist, von Ehrlichkeit und unbedingter Treue zur Sache der Arbeiterklasse geprägt. Es konnte daher nicht ausbleiben, daß der immer stärker und offener zutage tretende Opportunismus und Antikommunismus der rechten sozialdemokratischen Führung ihn bereits vor 1933 in einigen Fragen in Widerspruch zur offiziellen Politik der SPD brachte. Als die Nacht des Faschismus anbrach, wurde Genosse Ebert mit anderen sozialdemokratischen und kommunistischen Klassengenossen verhaftet und lernte Verfolgung und Terror in den Konzentrationslagern Oranienburg, Börgermoor und Lichtenburg am eigenen Leibe kennen. In dieser Zeit reifte in ihm der Entschluß, dafür zu kämpfen, daß die verhängnisvolle Spaltung der Arbeiterklasse überwunden und damit die Voraussetzung geschaffen wird, Imperialismus und Militarismus für immer auszurotten.